

„Lieber Vater! meine Dienstzeit dauert nur noch ein Jahr; überlebe ich das, so kehre ich nach Hause, behebe mein Erbtheil von 4000 Silbergulden, kaufe mich an und nehme ein Weib. Am liebsten würde ich eure wohlerzogene Tochter Gunda nehmen, versprecht mir daher ihre Hand, ohne damit die Freiheit ihres Willens zu beschränken.“

Unter dieser Bedingung nahm ihn Vater Moor zum Schwiegersohne an und wir fügen zum Schlusse noch kurz hinzu, daß Gunda keine Einwendung erhob, und ihre Wahl auch niemals bereute, denn Georg hielt sowohl sie, als ihre Eltern in Ehren und die Familie erfreute sich mit dem Segen des Himmels eines dauern- den Glückes! —

Die Erben.

Vor etwa drei Dezennien hat uns ein ehrwürdiger Greis, Herr Nathusius, erzählt, daß er fünf Geschwister hatte und jetzt der Art der letzte Sprosse seines Hauses sei, daß er nicht Einen wirklichen Blutsverwandten wisse. Die Natur hat im Schaffen, wie im Zerstören ihre Launen, sie eilt in räthelhafter Weise mit meinem Stamme zu Ende.

Weiter erzählte er uns, daß er sich noch ziemlich lebhaft an die letztern Regierungsjahre der großen Kaiserin Maria Theresia zurück erinnere, nannte sie unge-